

Get-together der Tourismusexperten aus dem Alpenraum



Zogen zur Happy Birthday Night einmal mehr an einem Wagen (v.l.): Michael Rothleitner, Vorstand Mayrhofner Bergbahnen AG, Roland Zegg, Veranstalter grischconsulta AG und Urs Marti, Stadtpräsident Chur. (Bild: grischconsulta AG Chur / D. Bumann / N. Waser)

Am 25. Tourismusforum Alpenregionen in Mayrhofen (AUT) diskutierten rund 160 Fach- und Führungskräfte aus der Schweiz, aus Deutschland, Österreich und Südtirol mit internationalen Referenten und Fachexperten über die aktuelle Situation, Prognosen, Erfolge und auch Rückschritte in der touristischen Schatzkammer der Alpen.

«Navigieren in gesättigten Märkten. First Mover oder Hinterherläufer» lautete der Titel des dreitägigen Tourismusforums Alpenregionen (TFA), das in Mayrhofen im Zillertal stattfand.

So zeigten die anwesenden Fachexperten unter anderem auf, wie Marketingkampagnen im Tourismus «verpuffen». Dies passiert, wenn die Zielgruppe nicht klar erkannt, das Produkt nicht attraktiv und die anzusprechenden Lifestyle-Gruppen nicht mit den richtigen Botschaften und Signalen in den verschiedenen Situationen ihres Alltages angesprochen werden.

Die Beispiele der Explorer-Hotels aus Deutschland und der Schweizer Jugendherbergen (SJH) bewiesen aufgrund klarer Zahlen und Fakten, dass es auch in einem schwierigeren Umfeld mit einer soliden Planung und einem effizienten Konzept bestens möglich ist, steigende Logiernächte und Umsätze zu erzielen. So haben die SJH etwa ihr Marketingbudget durch die derzeitige Situation im Schweizer Tourismus kurzfristig neu aufgeteilt und verlagern ihren Marketingschwerpunkt vermehrt ins Inland.

Grosse Bedeutung kam auch dem Thema zu, Einheimische schon von der Planung an in das Konzept einer Destination mit einzubinden, wie das Beispiel Garmisch-Partenkirchen zeigte. Die oberbayrische Ferienregion beschreitet in einem schwierigen Umfeld den Weg vom Image des «Nur-Wintersport-Ortes» zur Ganzjahres-Destination. Bereits jetzt werden hier mehr als 60 Prozent der touristischen Jahresumsätze im Sommer generiert.

Zum Start des zweiten Forumstages gab es spannende Einblicke in die Strategie, die Struktur und die Ausrichtung skandinavischer und osteuropäischer Wintersport-Regionen. Bo Halvardsson von Skistar und CEO der Andermatt-Sedrun Sport AG (ASS) machte deutlich, dass eine moderne Bergbahn-Infrastruktur und «etwas Angebot drumherum» schon lange nicht mehr ausreichen, um sich in der Masse abzuheben.

Neben vermarkteten Produkten, überraschenden Inszenierungen und klarem Gästefokus seien vor allem ein durchdachtes Marketing und ein flexibles Pricing die Schlüssel zum Erfolg. Gerade beim Thema Pricing sehe Halvardsson für die Bergbahnen im Alpenraum noch grossen Handlungsbedarf.

Bohus Hlavaty, der aus der Slowakei ins Zillertal angereist war, unterstrich mit seinen Fakten die Worte von Halvardsson. Die Tatry Mountain Resorts haben seit 2008 enorme Summen in Anlagen, Hotels und Freizeiteinrichtungen investiert. Entstanden sind beachtliche Resorts nach amerikanischen Vorbild.

Der heutige Erfolg liege aber nicht in den Erneuerungen der Infrastruktur allein, sondern besonders darin, dass sich die Regionen auf ihre lange Traditionen als Gesundheitsoasen und Rückzugsinseln in die Natur besinnen und diese Facetten in ihren Angeboten mit Genuss, Aktivsein und Erlebnis gekonnt kombinieren sowie kommunizieren.

Über den schwierigen Restrukturierungsprozess der Saastal Bergbahnen AG schilderten Rainer Flaig (CEO) und Matthias In-Albon (stv. CEO) ihre Erfahrungen. Ihr Unternehmen hat nicht nur mit stark rückläufigen Logiernächten in der Region, sondern mit schwierigen Rahmenbedingungen und grossen Alllasten im Unternehmen zu kämpfen.

Ein straffes Kosten- und Change-Management, das oft harte Entscheide abverlangte, soll die Saastal Bergbahnen AG nun wieder auf Erfolgskurs führen.

Zum 25-jährigen TFA-Jubiläums war auch der Churer Stadtpräsident Urs Marti in die Churer Partnergemeinde nach Mayrhofen angereist. Er verfolgte mit grossem Interesse die Vorträge und Talks. Gemeinsam mit dem Bürgermeister von Mayrhofen, Günther Frankhauser, überbrachte er zur «Happy Birthday Night» dem TFA persönliche Glückwünsche.

In einem Medien-Interview, geführt von der Schweizer Moderatorin Monika Schär, fasste Forumsgründer und Veranstalter, Roland Zegg, die Inhalte des Forums prägnant zusammen: «Wir leben in einer Zeit, in der nichts mehr unmöglich ist. Dinge, die wir uns vor kurzem noch nicht vorstellen konnten, sind bereits morgen Realität... Zuversichtlich stimmt mich, dass es auch in diesen Zeiten gut aufgestellte Unternehmen gibt, die auf ihrem Kurs unverändert sehr erfolgreich unterwegs sind.»

Die 26. Ausgabe des Tourismusforums Alpenregionen (TFA) wird im kommenden Jahr vom 4. bis 6. April statt. Der Ort wurde noch nicht verraten. (htr/npa)

mehr in «tourismus»:

[Messe Schweiz trotz weniger](#)

[Umsatz mit mehr Gewinn](#)

[Tourismus in Appenzell](#)

[Innerrhodan auf Erfolgskurs](#)

[Bundesrat legt strategische Ziele](#)

[für die SBB fest](#)

[Casino Luzern mit weniger](#)

[Besucher mehr Gewinn](#)

[Flumserbergbahnen steigen beim](#)

[Resort am Walensee ein](#)

[» mehr](#)

Gefällt mir < 0



Kommentar hinzufügen ...

Kommentieren via ...

Soziales Plug-in von Facebook

werbung



werbung

